

integrationXchange

Das Programm

Die zentrale Komponente von integrationXchange ist ein deutsch-amerikanischer Austausch für zwei Programmzyklen und je 30 Teilnehmer. An jedem Programmzyklus werden je 15 US-amerikanische Fachleute aus dem Großraum New York (New York Metropolitan Area) und 15 deutsche Fachleute, überwiegend aus Hamburg, teilnehmen.

Der Schwerpunkt wird auf Themenbereichen wie Bildung und Berufsausbildung, Sprachfertigkeiten, Konfliktlösung, Staatsbürgerschaft/Einbürgerung, interkulturelles Training, öffentliche Sicherheit und Strafverfolgung sowie Unterstützung durch den staatlichen und dem privaten Sektor liegen, außerdem auf Fragen von politischem und gemeinschaftlichem Bewusstsein und Mitarbeiterführung.

integrationXchange soll auf lokaler Ebene tätige Fachleute mit Fertigkeiten ausstatten, die bei der Bewältigung der lokalen Herausforderungen der Integration innerhalb des größeren Kontextes von staatlicher, Bundes- und internationaler Politik erforderlich sind. Während der zwei-jährigen Dauer des Programms wird es um folgende Fragen gehen:

- Welche Einflussmöglichkeiten haben Einwanderergemeinden in den beiden Städten?
- Welches sind die größten Hindernisse für erfolgreiche Integrationspraktiken und wie können sie überwunden werden?
- Welches sind aus einer lokalen Perspektive die Schlüsselfaktoren für eine Umsetzung wirkungsvoller Integrationspraktiken?
- Auf welche Weise beeinflussen Vorhandensein oder Fehlen von Unterstützung seitens der Regierungen (auf der lokalen, Bundes- oder nationalen Ebene) lokale Integrationspraktiken?
- Wie werden außerschulische Aktivitäten wie Sport und die Künste eingesetzt, um die Integration von Jugendlichen zu fördern?
- Wie können lokale Immigrantengemeinden und -organisationen Brücken untereinander und zu externen Interessenvertretern bauen?
- Inwiefern beeinflussen Maßnahmen der Sozialpolitik die Integration Jugendlicher?
- Welche Wirkung haben Fragen der Staatsbürgerschaft auf Zugehörigkeitsgefühl und Identität von Jugendlichen?
- Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Städten und welche in New York bewährten Praktiken können für den Einsatz in Hamburg angepasst werden und umgekehrt?
- Wie können lokale Erfahrungen in den beiden Städten auch mittel- und längerfristig ausgetauscht und nutzbar gemacht werden?

Jeder Programmzyklus wird aus einem einwöchigen Workshop in Hamburg und einem einwöchigen Workshop in New York bestehen. Die Workshops auf beiden Seiten des Atlantik umfassen gemeinsame Gruppenseminare und in kleineren Gruppen durchgeführte Exkursionen zu vor Ort arbeitenden Einrichtungen sowie den Institutionen der ortsansässigen Teilnehmer. Obwohl in erster Linie Hamburger und New Yorker Aspekte der Immigration im Mittelpunkt des Projektes stehen, sind auch Exkursionen in andere Gemeinden geplant, um zu untersuchen, wie dort mit Fragestellungen von Einwanderung und Integration umgegangen wird.

Nach jedem Workshop werden je drei der aus der Austauschstadt angereisten Teilnehmer zwei bis drei Wochen länger bleiben, um an einer durch das Programm finanzierten berufspraktischen Weiterbildung in einer ortsansässigen Einrichtung teilzunehmen. Durch die Untersuchung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Praktiken in New York und Hamburg wird integrationXchange dazu beitragen, dass Netzwerke von lokal tätigen Fachleuten, Institutionen und lokalen Gemeinschaften ihre Arbeit aus neuen Perspektiven betrachten, die besten Praktiken austauschen und im Idealfall wirkungsvollere Integrationspraktiken für Jugendliche etablieren können, die zum Nutzen ihrer Klientel sind. Wir freuen uns, dass wir zum Ausbau des deutsch-amerikanischen Dialoges zu einem Thema beitragen können, das von so zentraler Bedeutung für beide Länder ist.

Ein Webportal wird es den Teilnehmern ermöglichen, zwischen den Workshops in ständigem Kontakt zu bleiben und Informationen auszutauschen. Ein Abschlussempfang und eine Pressekonferenz in Hamburg zum Ende des zweiten Programmzyklus werden die Möglichkeit bieten, unter Nutzung der umfassenden Außenkontakte der Körberstiftung die Ergebnisse des Programms einer größeren Öffentlichkeit in Deutschland vorzustellen.

Erster Programmzyklus 2007

- einwöchiger Workshop in Hamburg, 15.-22. April 2007.
- moderierter Online-Austausch: Mai bis September 2007.
- einwöchiger Workshop in New York, 28. Oktober bis 4. November 2007.

Zweiter Programmzyklus 2008

- einwöchiger Workshop in New York, 3.-10. Mai 2008.
- moderierter Online-Austausch: Juni bis Oktober 2008.
- einwöchiger Workshop in Hamburg, 16. – 23. November 2008